

# Blätter aus St. Georg

April 2017 · Die Zeitung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. · [www.buergerverein-stgeorg.de](http://www.buergerverein-stgeorg.de)



**Sport**

Bei Leibe nicht ist St. Georg ein Leistungszentrum des bundesrepublikanischen Sports – und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Aber bei genauerer Beobachtung sind viele Sportangebote und Aktive nicht zu übersehen. Es wird tatsächlich in St. Georg viel Sport getrieben. Ins Auge fallen die eifrigen Joggerinnen und Jogger, die durch unsren Stadtteil zu ihrem Alsterrundlauf traben. Daneben strampeln die Radsportlerinnen und Radsportler ihren auf mehr oder weniger kostbaren Stahlrössern. Das ist natürlich längst nicht alles.

Wir können die 50 m-Bahnen der Alsterschwimmhalle nutzen oder vom Springturm Kunstfertigkeit und Mut beweisen. Die Halle ist sogar olympiatauglich. Nur leider ist der Besuch teuer. Die Hamburger Schwimmhallen waren einmal ein Beitrag der Freien und Hansestadt für die Gesundheit aller ihrer Bürgerinnen und Bürger mit entsprechend geringen Eintrittsgeldern. Das ist vorbei, besonders für Familien mit Kindern. Sie können sich den Besuch, wenn überhaupt, nur selten leisten. Die Schwimmhallen müssen Geld verdienen. Wäre Schwimmsport für die Gesundheit nicht eine wichtigere Aufgabe? Wie wäre es mit kostengünstigen Familientarifen oder individuellen Karten mit einem freien Tag pro Woche?

Zum Glück erhebt die Schulbehörde – oder sind es die Bezirke? – für unsere 6 oder 7 Turnhallen keine Gebühren. Das müssen wir unbedingt bewahren. Also aufgepasst! Unrühmliche Ausnahme bildet die Sprinkenhof AG. Sie verlangt Beiträge zu den Betriebskosten für die renovierte Halle der freien Stadtteilschule St. Georg an der Rostocker Straße. Der Haken

bei den Turnhallen ist nur: Es gibt zu wenig Hallenzeiten für die Vereine, die Bürgerinnen und Bürger. Selbst für eine der Schulen reichen sie nicht aus, um den gesetzlich geregelten Sportunterricht zu erteilen. Eine zusätzliche Turnhalle bei der Klosterschule wäre eine sinnvolle Hilfe. Ausgearbeitete Baupläne gab es schon. Sollten sie aus ihrem Schubladendasein wieder hervorgeholt werden oder müssten neue Pläne entwickelt werden? Der Lohmühlenpark ist für Sportlerinnen und Sportler eine - wenn auch zuweilen überlastete - kostenfreie Chance. Neben den zwei Beachvolleyballfeldern werden von Jugendlichen vieler Ethnien der Bolzplatz und das Basketballfeld stark angenommen. Dabei entwickelt sich ganz nebenbei Integration; genau wie auf dem zweiten Bolzplatz an der Rostocker Straße. Dann ist da noch der beleuchtete Boule Platz, auf dem der Bürgerverein jedes Jahr sein berühmtes Spiel Lange Reihe gegen Steindamm zelebriert. Im nächsten Abschnitt des Lohmühlen Parks sollen weitere Sportangebote hinzukommen, ein kleines Sportfeld und eine Boulderanlage, letztere im Zuge der Horner Geest.

Aber es gibt selbstverständlich auch in St. Georg Institutionen, die Sport umsonst oder zu sehr günstigen Konditionen anbieten. Z.B. auch der Bürgerverein mit seiner Tischtennis- und seiner Gymnastikgruppe. Das „Schorsch“ unterhält seit Jahrzehnten neben vielen anderen Aktivitäten freie und gut betreute Sportgruppen. Nach seinem Umzug noch im Sommer 2017 in das IFZ in sein neues Zuhause am alten Ort an der Rostocker Straße das Angebot wird sicher noch ausgebaut. Mit einem sehr differenzierten Programm arbeitet seit 1979 unser lokaler Sportverein SV Vorwärts St. Georg.

Er hat u. a. auch den Bürgerverein bei seinem Engagement für die „unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge“ selbstlos und aktiv unterstützt. Drei große Sportvereine an der Alster nehmen jederzeit zu unterschiedlichen Konditionen Wassersportfans als Mitglieder auf. Sie organisieren Schnupperkurse. Es sind der Ruderclub Allemannia, der Segelclub HSC und der Hamburger Kanu Club. Das ergibt ein wirklich breites Sortiment der Betätigungen auf dem Wasser. Kraftsportler aus St. Georg und ganz Hamburg treffen sich in der ehemaligen Schiffsbauhalle der HAW (Hochschule für angewandte Wissenschaft). Das ist dort zugleich ein architektonisches Erlebnis, das fast schon allein den Besuch rechtfertigt.

Trendy ist der Besuch der eher kommerziellen Einrichtung Sportspaß e.V. am Westphalensweg. Diese Kette bezeichnet sich selbst als den größten Sportverein in Hamburg. Per Abo kann man dort ohne weitere Verpflichtung, ohne feste Zeiten und ohne Vereinsleben die unterschiedlichsten Sportarten intensiv oder gemütlich ausüben. Selbstbestimmung und eine gewisse Anonymität ist der Anreiz für manche Großstädterin und Großstädter. Diese Aufzählung von möglichen Sportaktivitäten in unsrem St. Georg ist möglicherweise nicht vollständig. So sind natürlich unsere diversen Schulen nicht zu vergessen. Dort wird Sport im Unterricht und bei einigen in freiwilligen Sport-AG`s betrieben. Die Aufzählung beweist den Eindruck von vielfältigem Sport in St. Georg, obwohl kein bundesrepublikanisches Leistungszentrum bei uns ansässig ist.

Martin Streb

Titel: Werner Delasauce



LR 88, NR. 252  
2.4.2017

von  
Danja  
Antonovic

## Steindamm in München

Als ich Hamburg noch nicht entdeckt hatte, war München meine liebste deutsche Stadt. Frankfurt und Köln waren zwar auch Stationen meines deutschen Lebens, jedoch in München blieb ich am längsten. Hier habe ich die Deutsche Journalistenschule absolviert, in der „Mädel-WG“ in Schwabing gelebt, das „Granteln“ der Münchner geliebt und war von meinen Balkan-Schluchten nicht weit entfernt.

Dass ich nach Hamburg kam, habe ich meinen Ur-Freunden Ulla und Harry Rowohlt zu verdanken, die zuerst für mich ein Zimmer in der Eppendorfer Landstraße hatten. Dann lebte ich im Schanzenviertel und dann kam die Lange Reihe – und das war 1978.

Und so bin ich St. Georgerin geworden – und das habe ich nie bereut.

In München bin ich heute selten.

Meistens überfliege ich die Bayernmetropole, auf dem Weg nach Belgrad oder Zagreb, in die Stadt selbst komme ich nur, wenn Arbeit ruft.

Wie jetzt, als ich an einer Podiumsdiskussion teilnahm und drei Tage lang München erleben und alte Freunde treffen konnte.



Regionale Spezialitäten aller Art

Bild: D. Antonovic

Ich war in einem Hotel in der Hauptbahnhofsgegend untergebracht, und oh, Wunder, ich fühlte mich wie auf dem Steindamm!

Nur, dass Münchener Steindamm nicht nur eine Straße ist, sondern ein ganzes Straßennetz, rund um Münchener Hauptbahnhof. Und hier, alle Nase lang, Läden mit Köstlichkeiten dieser Erde. Im „Deja-Markt“ in der Bayerstraße, der von einem Kosovo-Albaner geführt wird, all das, was ein Balkanherz begehrt: Serbischer Käse, kroatischer Schinken, Kosovo-Wein, Bohnensuppe und Bourektaschen, und Süßzeug, das an Omas Gebäck erinnert. In der Dachauer Straße, ein paar Schritte weiter, Thai-Läden mit Sesamöl und Sojasauce süß und salzig, arabische Falafel-Buden, türkischer Kaffee in der anatolischen Bäckerei, italienische Ristoranti, die tatsächlich von Italienern geführt werden....

Beim afrikanischen Frisör gibt es nicht nur Dreadlocks und Rastazöpfe, sondern auch „Wies'n Zöpfe“ – man ist ja schließlich in München... Und Men-

schen aller Farben laufen an einem vorbei: Schwarze Frauen in farbenfrohen Gewändern, Asiaten, Afrikaner, Bayernfans mit roten Fahnen, um die Ohren fliegen babylonische Sprachfetzen, und das alles unter warmen Münchner Sonne, die plötzlich nach Bayern gekommen ist...

Ehrlich, auch wenn die Leopoldstraße oder Maximilianstraße vom Reichtum Münchens Auskunft geben und München zu einer der teuersten Städte Deutschlands machen, für mich ist die Vielfalt des Bahnhofsviertel das wahre Leben.

Und ich freue mich, dass Hamburg, meine liebste deutsche Stadt, wenigstens eine Straße hat, in der die Welt zuhause ist.

### In eigener Sache:

Leider müssen wir erneut wegen Platzmangel bei dem Abdruck der Geschichten aus dem Literaturwettbewerb eine Runde aussetzen. In der nächsten Ausgabe geht es weiter, versprochen! Dann auch mit einer neuen Rubrik zu den Tieren in St. Georg, beginnend mit den Mauerseglern.

## Rudern? Allemannia!

In diesem Jahr wird der Ruder-Club Allemannia von 1866 151 Jahre alt. Genauso lange wird nun mittlerweile im schönen Stadtteil St. Georg ein Sport ausgeübt, der von unserer Alster gar nicht mehr wegzudenken ist.

In der Allemannia rudern Weltmeister neben Hobbyrudern und bilden so den Brückenschlag vom Leistungszum Breitensport. Es wird für jede Altersgruppe etwas geboten: Unsere Jüngsten sind zehn, unsere ältesten Aktiven sind achtzig Jahre alt. Auf jeden Fall stehen der sportliche Aspekt und die Erholung im Vordergrund. Die perfekte Lage unseres Clubs auf der Ostseite der Alster gibt den Blick frei für spektakuläre Sonnenuntergänge über der Hamburger Skyline und nach dem Sport lädt unsere Terrasse ein, den Tag im vertrauten Kreise ausklingen zu lassen.

Für die Aufnahme in die Allemannia gibt es keinerlei Altersbeschränkungen und es ist nie zu spät, etwas für die Gesundheit und das Wohlbefinden zu tun.

Frank Yousoffi

## Museum mit Turnhalle

Das Museum für Kunst und Gewerbe (MKG) hat seit Juli 2016 einen neuen Ausstellungssaal, der früher eine Turnhalle war. Aber wer soll früher im Museum geturnt haben? Die Antwort ergibt sich aus der Geschichte: Als das MKG 1877 eröffnet wurde, musste es sich das Gebäude mit mehreren Schulen teilen, unter anderem auch mit einer Realschule,



Das Clubhaus Bild: Allemannia

die die Turnhalle für den Sportunterricht genutzt hat.

Dem Gründungsrektor Justus Brinckmann war es aber bald gelungen, die Schulen aus dem Haus zu bekommen. Nachdem 1908 dann die Realschule ausgezogen war, ließ er deren Turnhalle in einen großzügigen Ausstellungssaal umgestalten, der schon aufgrund seiner zentralen Lage zum Herzstück des Museums wurde. In der Nachkriegszeit wurde jedoch in die Halle dann eine Zwischendecke eingezogen und so verschwand die ursprüngliche Turnhalle. Nun hat das MKG die alte Architektur

zurück, denn im Zuge der baulichen Entwicklung und inhaltlichen Neuausrichtung wurde der zentrale Raum in der Mittelachse in seinen ursprünglichen Dimensionen wiederhergestellt. Vor allem ging es darum, die großzügige Bogenarchitektur von 1910 wieder zur Geltung zu bringen. Die Besucher können sich jetzt leichter im Haus orientieren. Außerdem eignet sich dieser Saal sowohl für Sonderausstellungen als auch für Veranstaltungen, Konzerte oder Empfänge. Mit der derzeit bis zum 20.08.2017 präsentierten Ausstellung „sports/no sports“ knüpft das MKG thematisch an die ursprüngliche Funktion des



Die Turnhalle im MKG: Historische Ansicht und mit der aktuellen Ausstellung Bilder: MKG



Raumes an und zeigt, wie sich Sportmode etabliert und die Haute Couture inspiriert hat. Zu sehen sind mehr als 110 Kleidungsstücke, Fotografien und Filme aus über 200 Jahren Mode und Sportswear.

Renate Nötzel

## Seit 125 Jahren Segelsport in St. Georg: **Hamburger Segel-Club (HSC)**

Am nördlichen Rand von St. Georg auf der Gurlitt-Insel auf der Außenalster wehen in diesem Jahr die Jubiläumsflaggen. Seit 1892 sind im Hamburger Segel-Club, einem der ältesten Wassersportvereine der Hansestadt, Segler\*innen aller Klassen zu Hause. Neben dem Spaß am Feierabendsegeln, den beliebten Fun-Regatten auf der Alster, wie der mittwöchlichen „Känguruh-Regatta“, der Holzboot-Wettfahrt „Hamburg Summer Clas-

sics“ und dem seglerischen Staffellauf „Alsterglocke“, kann genauso gut auf Leistung trainiert werden. So startet der HSC in diesem Jubiläumsjahr in der 1. Segel-Bundesliga und in der Jugendabteilung strebt Leo Beyer den Weltmeistertitel in seiner Klasse an. Insbesondere in der Ausbildung der Jugend platziert sich der HSC modern und einzigartig: schnelle Boote mit hohem Spaßfaktor, wie der „O’pen BIC“ und olympische Bootsklassen begeistern die jungen Nachwuchstalente. Das Leistungsegeln bedarf natürlich vieler Wettfahrten, ob auf Alster oder See. Die Wettfahrleiterteams aus dem HSC sind daher international angefragt. Organisationsteams sorgen für die Sicherheit der Segler\*innen auf dem Wasser und den reibungslosen Ablauf an Land. So wundert es nicht, dass der HSC auch Mitgründer und Mitveranstalter der großen Seeregatten ist, wie Nordseewoche, Kieler

Woche und Travemünder Woche und bei hochrangigen Wettfahrten die HSC-Flagge auf Jurybooten weht.

Zu dem 125-jährigen Jubiläum gestaltete das Öffentlichkeitsteam einen Kalender „Sailing in the City“ 2017 und andere aktive Mitglieder restaurierten ein altes Jugendboot, „Puschen“ aus den 50er Jahren. Wie auch der bekanntere „Kosar“ und „Zugvogel“ wurde das „Mickey-Boot“, wie es offiziell hieß, durch den HSC-Konstrukteur Ernst Lehfeld gezeichnet. Die festliche Taufe findet am 26. April 2017 nach der Eröffnung der Känguruh-Serie statt.

Übrigens steht für Mitglieder eine clubeigene Bootsflotte zur Verfügung. Und Mitsegler\*innen auf Alster oder See werden auch immer wieder gesucht. Ein eigenes Boot ist also nicht notwendig, wenn man gerne Hamburg von der Alster aus genießen möchte oder einen Törn auf der Ostsee anstrebt. Segelinteressierte Gäste sind in dem Club-Gebäude mit der HSC-Gastronomie auf der Gurlitt-Insel an der Alster immer herzlich willkommen. In der schönsten Location in St. Georg kann jedes Segelspektakel und der tägliche Sonnenuntergang aus der ersten Reihe verfolgt und genossen werden.

HSC, S. Bauer (leicht gekürzt)



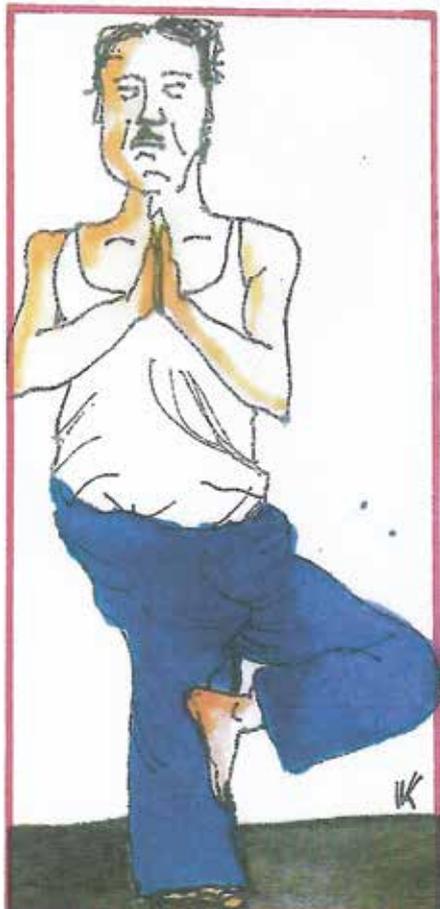
Das Clubhaus des HSC - bei den „Summer Classics“ Bild: HSC

## Hier und Jetzt

Nach einer Jugend der Selbstfindung haben wir Helmfried hier im Jetzt als erfahrenen Kursleiter. Seine Technik arbeitet dynamisch und kraftvoll mit den Körperkanälen sowie dem darin fließenden subtilen Wind. Nach intensiver Übung überwinden wir Hemm-

nisse und der Wind in den Kanälen kann ungehindert frei fließen, um unsere Energie zur Selbstheilung zu nutzen. Bevor diese besondere Technik an Andere weitergegeben werden kann, bedarf es jedoch größerer, durch durchlüfteter Räume.

Wolfgang Ketelsen



Helmfried Bild: Wolfgang Ketelsen

## Hamburger Kanu Club

Unser Verein wurde 1923 gegründet, das Bootshaus liegt seit der Einweihung 1953 verkehrsgünstig an der Hohenfelder Bucht. Heute steht das



Das Clubhaus Bild: Kanuclub

Gebäude unter Denkmalschutz und im vergangenen Jahr wurden die Fassaden aufwendig restauriert. Mit fast 400 Mitgliedern zählen wir zu den größeren Kanusportvereinen in Hamburg. Ob beim Kanupolo, Kanuwander- oder Rennsport bzw. See-kajak-sport: Unser Sport ist vielseitig. Wer gerne auf dem Wasser ist, hat mit eigenen oder Vereinsbooten bei uns die Möglichkeit, nach Feierabend mit Gleichgesinnten eine Runde durch Hamburgs Kanäle zu fahren oder auf Urlaubsfahrten die Gewässer der Welt zu befahren. Unsere Kanupoloteams besuchen Turniere im In- und Ausland und die Kanurennsportler nehmen an Regatten teil. Zum Erlernen der Paddeltechniken bieten wir Anfänger- und Fortgeschrittenen-Kurse an. Für die Aufnahme in unserem Verein sollte man sicher schwimmen können, Kinder und Jugendliche benötigen ein Freischwimmerzeugnis. Im Winter halten wir uns durch Krafttraining, Laufen und Kentertraining in der Schwimmhalle fit.

Am 27.08.2017 findet unser Sommer-

fest mit Tag der offenen Tür statt. Sie können sich über den Verein informieren und auf der Bucht direkt am Vereinshaus finden ein Kanupoloturnier sowie weitere Aktivitäten auf dem Wasser statt.

Interessenten können uns an der Barcastraße 13, 22087 Hamburg montags ab 18.00 Uhr besuchen oder informieren sich auf unserer Website: [www.hamburger-kanu-club.de](http://www.hamburger-kanu-club.de).

## Sport im Bürgerverein zu St. Georg

Der Bürgerverein hat seit Jahrzehnten zwei Sportgruppen und sorgt so für fröhliches Zusammensein und gesundes Sich-Auspowern für seine Mitglieder und Gäste und das zu sehr, sehr moderaten Unkostenbeiträgen. In der Regel allerdings nicht in den Schulferien.

**Die Gymnastik-Gruppe** des Bürgervereins zu St. Georg lädt Damen ab 60+ (gern auch jünger) zu einer Schnupperstunde ein. Wir sind 8 Damen und 1 Herr!

Unser Motto: Bewegung tut so gut und hält uns fit und munter. Unsere Übungen unter fachkundiger Anleitung sind vielseitig:

- Effektives Rücken-Training
  - Gleichgewichtsübungen und Muskeltraining
  - Übungen mit dem Thera-Band und Bällen
  - Übungen für Bauch, Beine, Po
- Wir sind eine aufgeschlossene, fröhliche Gemeinschaft.

Übungstag: Montag von 17:00 bis 18:00 Uhr

Treff: Heinrich Wolgast Schule, links das flache Schulgebäude.

Bitte anmelden bei der Leiterin, Frau Schlüter. Tel.: 678 18 69



Die Gymnastikgruppe Bild: E. Schlüter

**Die Tischtennisgruppe** tobt am Mittwoch von 18:00 bis 19:45 Uhr in der Turnhalle der Heinrich-Wolgast-Schule.

Es wird an 4 bis 5 Platten im Doppel oder im Einzel nach den internationalen Regeln gespielt, nicht verbissen aber durchaus ernsthaft und mit fröhlichem Spaß.

Mitspielen Damen und Herren unterschiedlichen Alters und mit durchaus unterschiedlichem Können.

Einmal im Jahr wird ein Turnier mit der TT-Gruppe des SC Eilbek organisiert. Überraschend konnte der

Bürgerverein einige Turniere sogar gewinnen.

Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommt mittwochs einfach vorbei. 2 Probeabende sind kostenfrei.



Tischtennis für alle! Bild: W. Ketelsen

## Pä Tank

so spricht man die Kugelsportart aus, die von vielen einfach auch nur Boule genannt wird. Richtig geschrieben wird es Pétanque und kommt von Pedes (frz. Die Füße) mit tanque (provencialisches zusammen), also Füße zusammen! Es stellte die Grundregel dar, die in dem Mittelmeerstädtchen La Ciéuta 1910 festgelegt wurde. Ein Franzose konnte aufgrund zunehmenden Rheumas nicht mehr die bei anderen Kugelspielarten vorgegebenen Schrittfolgen machen und so entstand der Inklusionssport also eigentlich ein „Behindertensport“.

Eine Gruppe begeisterter Spieler fand in den existierenden diversen Vereinen und Spielgemeinschaften in Hamburg nicht den gewünschten sportlichen Aspekt und da sie in St. Georg wohnten, gründeten sie „Den Hamburger Boule Club e.V. von 2007“

Sitz Hansaplatz. Im Lohmühlenpark fanden sie eine geeignete Fläche und etablierten schon bald den Waterkantcup jeden Pfingstmontag mit einem höchsten Beliebtheitsgrad weit über Hamburg hinaus. Trotz des hohen Engagements der vielen jungen Spieler konnten praktisch keine neuen Vereins-Mitglieder aus St. Georg gewonnen werden. Als dann diese jungen Spieler auch noch in andere Städte zogen zum Studieren und letztendlich auch noch der Gründungspräsident Thomas Schilling beruflich nach Frankfurt zog, beschlossen die verbleibenden Mitglieder ein neues Angebot der Stadt Hamburg wahrzunehmen: den neuen Lohse Park. Die Entfernung ist nicht groß, aber das Angebot umso großartiger: neue Plätze mit lichtdurchfluteten Bäumen, Bänke, Toiletten und abends auch Licht von eigenen Laternen. Dank HafenCity GmbH die dieses Projekt sehr tatkräftig unterstützt.

Am 4. Juni 2017 findet der 9. Waterkantcup nun im Lohse Park statt mit drei freigelosten Runden und anschließenden Finalspielen also bestens geeignet für alle Spieler auch die „Freizeitbouler“.

Jeden Donnerstag ab 16:00 treffen sich die Spieler zum Spieltraining in der südlichen Bastion des Lohse Parks direkt beim Ausgang der U4 gelegen und freuen sich immer auf neue Gesichter.

## Strandfigur? Schnupperkurs Fitness!

Wer plant, im Frühjahr wieder mit dem Laufen anzufangen, sollte vorher unbedingt noch ein paar Workout-Runs einlegen, damit der Körper mit



### St. Georger Notapotheken

Spätdienst: 08.30-22.00 Uhr  
Nachtdienst: 24 Std., ab 8.30 Uhr

Kurzfristige Dienständerung vorbehalten,  
tagesaktuelle Informationen unter  
Tel. 0800 00 22 8 33

### Engel-Apotheke

Sven Villnow  
Steindamm 32 · 20099 Hamburg  
Telefon 24 53 50  
Nachtd.: 20.4.17/ Spätd.: 14.5.17

### Epes-Apotheke

Erika Kölln  
Lange Reihe 58 · 20099 Hamburg  
Telefon 25 56 64  
Nachtd.: 4.5.17/ Spätd.: 28.5.17

### Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann  
Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg  
Telefon 24 50 44  
Spätd.: 24.4.17/ Nachtd.: 18.5.17

ANZEIGE



### Unsere **SERVICEDIENSTLEISTUNGEN:**

- professionelles Ausmessen von **Kompressionsstrümpfen**
- **Blutzucker-, Cholesterin- und Blutdruckmessungen** (für eine geringe Schutzgebühr)
- **Kosmetikbehandlungen/Fußpflege**
- **kostenfreier Botendienst** innerhalb St. Georgs



**Apotheke  
zum Ritter St. Georg**  
Inh. Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg  
Tel. 040 - 24 50 44 · Fax 28 00 120  
[www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de](http://www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de)

dem Muskelaufbau beginnen kann.

Die Fitness-Trainerin Sylke Welkert sorgt in lockerer Atmosphäre für ein abwechslungsreiches Programm.

Traininginhalte sind unter anderem:

- Koordinationsübungen
  - Kräftigung der Muskulatur
  - Moderates Herz-Kreislauf-Training
  - Dehn- und Entspannungsübungen
- Wir trainieren jeden Dienstag (außer in den Schulferien) von 18.00 – 19.30 Uhr in der Heinrich-Wolgast-Schule, Greifswalder Str. 40.

Einfach vorbeikommen und mit trainieren!

Ansprechpartnerin:

Petra Klemm, Tel.: 78 88 - 8 61 11

## Sportangebote SCHORSCH

### (Integrative offene Kinder-, Jugend- u. Familienarbeit)

Im Rahmen unserer freizeitpädagogischen Arbeit bieten wir abhängig von den Interessenlagen unserer Besucher viele verschiedene Sportangebote in unserem Haus und auch außerhalb (Sporthallen, Sportplatz Lohmühle) an. Diese Angebote ermöglichen, neben einer sinnvollen Freizeitgestaltung, auch positive Erfahrungsräume für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.

- positiver Abbau von Aggressionen und Frustrationen
- soziale Interaktion und soziales Lernen durch Bewegung, Spiel und Sport
- Integration in Gruppen und im Stadtteil
- Stärkung der eigenen Persönlichkeit über Erfolg u. Misserfolg (Selbstver-

trauen u. Bewusstsein, Niederlagen verkraften)

- Gesundheitsförderung durch Freude am Bewegen

Betreut und Durchgeführt werden diese Sportangebote größtenteils durch Honorarkräfte mit einer hohen fachlichen Qualifikation. Diese Angebote sind niedrigschwellig angelegt und kostenlos! Bis Juli 2017 auch in der fertig sanierten Sporthalle in der Rostockerstr. 62! Bewegungsspaß für Kinder, Breakdance/B-Boying für Jugendliche und Basketball, Volleyball und Fußball (für Kinder) in Kooperation mit Vorwärts St Georg!

Die meisten Angebote sind kostenfrei, eine Spende wird gerne genommen. Vorwärts St. Georg finanziert sich über ihre (günstige) Vereinsmitgliedschaft. Anmeldungen direkt über unsere Einrichtung und/oder einfach vorbeigehen und nach freien Plätzen fragen (solange der Vorrat reicht!). Ab September 2017 auch wieder in unseren neuen Sporträumen im Integrations- und Familienzentrum, dann auch wieder mit einem Boxangebot!

Trainingszeiten und Details zu den Sportangeboten unter <http://www.schorsch-hh.de>, aufgeführt jeweils in den Bereichen „Kinder“ und „Jugendliche“ Schorsch/ Red.

## Der Sportverein Vorwärts St. Georg e. V. Lange Reihe, kurze Wege

Der SV Vorwärts St. Georg e. V besteht seit 1979. Seitdem bieten wir in unserem Stadtteil rund 250 Kindern und gut 100 Erwachsenen ein vielfälti-

ges Sportangebot – vom Kinderturnen über Mädchenturnen, Fußball und Shinson Hapkido bis zu verschiedenen Fitness-Gruppen, Yoga, Qigong oder Basketball.

Wir spielen, springen, hüpfen, tanzen und trainieren an unterschiedlichen Orten im Stadtteil, zum Beispiel in der Turnhalle und im Bewegungsraum der Heinrich-Wolgast-Schule, in der großen und kleinen Halle der Stadtteilschule Lohmühlenpark, in der Turnhalle der Rostocker Straße 62 der Privaten Ganztagschule sowie in der Turnhalle der Katharinenschule in der Hafencity.

Bei uns stehen das Miteinander und der Spaß an Bewegung im Vordergrund, an Wettkämpfen nehmen wir nicht teil. Unsere Kurse sind weder Leistungsschau und noch Beauty-Casting, die Vereins-Atmosphäre ist persönlich und herzlich – manche Gruppen werden durch Trainer/innen angeleitet, andere treffen sich ohne Übungsleiter/in und organisieren ihren Ablauf selbst. Im Verein sind schon viele Freundschaften entstanden, für alle Mitglieder findet vierteljährlich ein Stammtisch statt.

### **Sich bewegen, etwas bewegen**

Der SV Vorwärts St. Georg ist ehrenamtlich organisiert und versteht sich als aktiver Gestalter des Stadtteils: Die meisten Teilnehmenden leben hier – ebenso wie die Übungsleiterinnen und -leiter. Der Verein ist Mitglied im Stadtteilbeirat St. Georg sowie in der Hallenkommission Turnhalle Rostocker Straße und engagiert sich im Einwohnerverein. Zusammen mit dem Bürgerverein hat der SV Vorwärts

im vergangenen Jahr von Januar bis Oktober 2016 verschiedene Sportangebote für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge organisiert. Wenn möglich, nehmen wir mit den Mädchengruppen auch jedes Jahr an der interkulturellen Stadtteilfreizeit Sylt teil.

Im SV Vorwärts arbeiten wir gemeinsam daran, die begrenzten Sport- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unserem Stadtteil stetig weiter auszubauen. Lust, dabei zu sein und mitzumachen? Wir freuen uns drauf!

Kontakt und weitere Infos  
SV Vorwärts St. Georg e. V.  
Kirsten Khaschei (1. Vorsitzende)  
Telefon: 040 2805 3701  
E-Mail: [sv-vorwaerts@alice.de](mailto:sv-vorwaerts@alice.de)  
[www.sv-vorwaerts-st-georg.de](http://www.sv-vorwaerts-st-georg.de)  
Red./ Khaschei

## **Sportspaß in St. Georg**

Eine der größten Sporeinrichtungen in St. Georg liegt am Rande des Stadtteils am Berliner Tor: Das Sportcenter von Sportspaß an der Wallstraße.

Eigentlich ist Sportspaß keine rein St. Georger Einrichtung, da die Sportstätten mittlerweile auf ganz Hamburg



Sportspaß in St. Georg Bild: Sportspaß

verteilt sind. Die Geschichte des Vereins ist allerdings eng mit dem Stadtteil verbunden.

Die ersten Angebote des neugegründeten Vereins mit damals 11 Mitgliedern fanden 1977 in der Turnhalle in der Langen Reihe statt. Die Idee war reinen Freizeitsport ohne Wettbewerbe zu bezahlbaren Preisen anzubieten. Zunächst waren das 10 Mark monatlich.

Bis 1991 fand das sportliche Angebot ausschließlich in Schulturnhallen statt. Danach gab es kleinere, eigene Sportstudios in der City Nord und in Eilbek.

2001 kam dann der große Schritt mit einem eigenen Neubau hinter der damaligen Fachhochschule Hamburg

*Schmilinskyst. 6  
20099 Hamburg*

*Tel.: 24 39 08*

*[www.fahrradladen-st-georg.de](http://www.fahrradladen-st-georg.de)*





## Zuhause bestens betreut

### Unsere Leistungen:

- Individuelle Beratung
- Grund- & Behandlungspflege
- Betreuung & Hilfe im Haushalt

Gern informieren wir Sie zu weiteren Leistungen.

#### KONTAKT VOR ORT IN ST. GEORG:

Hartwig-Hesse-Stiftung  
Alexanderstraße 29  
20099 Hamburg  
info@hartwig-hesse-stiftung.de

Tel: 040 25 32 84-26  
www.hartwig-hesse-stiftung.de

Ambulanter Pflegedienst  
**HARTWIG HESSE**  
STIFTUNG  
*Gepflegt leben*

(jetzt HAW) am Berliner Tor. Darin enthalten: 3800 qm Sportfläche, eine große Halle, 4 Gyms, Fitnessstudio und Saunen, ein Gastrobereich sowie die Büros für die Geschäftsstelle. Die Mitgliederzahl stieg in der Folgezeit von 19.000 auf 32.000. Heute sind es 70.000 Mitglieder in 7 Sportcentern und 80 Schulhallen. Sportspaß ist damit zu einem der bedeutendsten Anbieter von Sportangeboten in Hamburg geworden. Das Programm umfasst 1.650 Sportangebote, darunter Ballsportarten, Laufgruppen, Kampfsport,



Neue, kreative Gestaltung: Einblick in Raum 1 und 2 des Kulturladens Bild: Kulturladen

Tanz und vieles mehr. Dazu kommen inzwischen Fitnessstudios, Saunen und Seminare, sowie Ernährungsberatung. Die Grundmitgliedschaft kostet heute 9,30 € für Erwachsene und 5 € für Kinder. (ohne Fitness und Sauna). Informationen gibt es unter [www.sportspass.de](http://www.sportspass.de), oder vor Ort an der Wallstraße. Christoph Korndörfer

Soltau und Sea Life umgestaltet. Die Räume werden in der Woche von vielen Sprachkursteilnehmern, die z.B. zum Arabisch, Türkisch, Französisch oder Gebärdensprachen lernen, sowie von diversen Gruppentreffen genutzt. Am Wochenende treffen sich viele Kinder und Jugendliche zum Musik machen, wie z. B. das Mandolinorchester Sol unter der Leitung von Ali Shibly oder das Ensemble mit geflüchteten Jugendlichen. Auch Kinder und Jugendliche von kurdischen Syrern erlernen intensiv das Saz spielen. Kostproben werden wir bei den diesjährigen Stadtteilstellen zu hören bekommen. Zu den Musikproben können gerne weitere Kinder und Jugendliche dazukommen - einige Instrumente können zur Verfügung gestellt werden.

**NEUES JUGEND - THEATERPROJEKT IM KULTURLADEN**  
Nach dem tollen Theaterprojekt „Vorbilder: Idole oder Ideale?“ im letzten Jahr wollen wir ein neues Projekt

### AKTUELLES

## Kulturladen St. Georg

Der Kulturladen St. Georg bietet seit 1982 im Stadtteil zahlreiche Kurse, Projekte und Veranstaltungen an.

Kurz vor dem 35-jährigen Jubiläum, welches am 18.06.2017 ab 13 Uhr in der Alexanderstraße 16 mit einem Straßenfest gefeiert wird, erstrahlt der Kulturladen in neuem Glanz. Zusammen mit der karitativen Organisation Merlins's Magic Wand und freiwilligen Helfern wurden die Räume im Stil des Hamburg Dungeon, Heide Park



Inh. E. Kölln  
**EPES APOTHEKE**

... für Ihre Gesundheit  
sind wir da!

Lange Reihe 58  
20099 Hamburg  
Tel. 040 - 24 56 64  
info@epes-apo.de

starten zum Thema: „Reisewege - Die Sehnsucht nach dem Leben“

Reisen - was bedeutet das in heutiger Zeit? Und was bedeutet es für die verschiedenen Menschen? Reisen kann Flucht aus dem Alltag sein oder Flucht vor Terror. Reisen heißt Sehnsucht und Hoffnung, Veränderung, Fremdheit, Ankommen. Reisen, das können Palmen und Sandstrand sein, oder Zäune und Mauern. Man kann sich auf eine Traumreise begeben - oder auf eine Mittelmeerkreuzfahrt.

Der Kulturladen St. Georg e.V. bietet ab April ein Theaterprojekt für alle Jugendlichen von 15 bis 20 Jahren an, die Lust auf Theater, Musik, Tanz und Video haben - gerne mit schwieriger familiären Background, migratorischem und Flüchtlingshintergrund aus St. Georg, Borgfelde und Hamm.

Mit der St. Georger Schauspielerin und Regisseurin Katharina Röther, die das Sommertheater St. Georg gegründet hat, werdet Ihr Grundlagen des Schauspiels erlernen und dann Szenen und Videoclips selbst entwickeln: Dabei kann die eigene Geschichte Grundlage sein, aber auch literarische Texte, Interviews mit Zeitzeugen, Musik und Tanz aus anderen Kulturen etc.

Zum Abschluss werden die erarbeiteten Szenen in zwei Aufführungen im Kulturladen sowie im Schorsch gezeigt.

Treffen: Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, sowie ein paar Wochenendworkshops.  
Beginn: Sa., 01.04.2017, 15.00 - 19.00 Uhr; die Teilnahme ist kostenlos  
*Anmeldung und Infos: Kulturladen St. Georg e. V., Alexanderstraße 16, Tel: 040/280 54 862*

## Horst Eberlein ist der neue Weihbischof

### Willkommen in St. Georg!

Am 25. März wurde Horst Eberlein im katholischen Mariendom zum Bischof geweiht und in sein Amt als Weihbischof des Erzbistums Hamburg eingeführt. Eberlein empfing die Bischofsweihe durch Erzbischof Stefan Heße. Mehr als 900 Menschen nahmen an dem feierlichen Gottesdienst teil. Damit hat das Erzbistum Hamburg wieder einen Weihbischof, nachdem



Weihbischof Eberlein  
Bild: Erzbistum Hamburg

Hans-Jochen Jaschke in den Ruhestand gegangen war.

Horst Eberlein wurde 1950 in Walsleben (Sachsen-Anhalt) geboren. Er studierte Theologie in Erfurt und empfing 1977 in Waren an der Müritz die Priesterweihe. Er war Pfarrer in Friedland, Hagenow und Rostock. Seit 2009 leitete er die Propsteigemeinde Sankt Anna in Schwerin, ab 2013 zudem die Entwicklung des pastoralen Raum Schwerin. Er ist damit der erste aus dem Erzbistum selbst stammende Weihbischof.

Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem, das Sakrament der Firmung zu spenden und sogenannte

Visitationen - also Gemeindebesuche - durchzuführen. Außerdem ist er nun Mitglied der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz. Zum Erzbistum Hamburg gehören rund 400.000 Katholiken, davon jeweils 180.000 in Hamburg und Schleswig-Holstein sowie 40.000 in Mecklenburg. Horst Eberlein unterstützt künftig von Hamburg aus Erzbischof Heße in der Leitung von Deutschlands flächenmäßig größtem Bistum. In St. Georg beginnt für den neuen Weihbischof nun ein neuer Lebensabschnitt. Seine Dienstwohnung am Mariendom, vis-à-vis des Domizils von Erzbischof Stefan Heße, hat er schon bezogen und konzentriert sich nun auf seine neuen Aufgaben. Die neue Umgebung ist ihm nicht fremd, denn in seinen 40 Priesterjahren ist er häufig in Hamburg gewesen. Die Alster und der Stadtteil St. Georg sind ihm also schon vertraut. Der Bürgerverein freut sich auf eine so konstruktive und gute Zusammenarbeit, wie mit seinem Vorgänger, und wird das Gespräch mit Weihbischof Eberlein suchen.

Markus Schreiber

## Zum Tagwerk

Eine Eröffnungseinladung vom „Tagwerk“ erreichte uns. Wenn auch der

**Frühstück, Snacks & Drinks**

**Literatur & Lesungen**

wenn Petrus will, auch im Garten

Gurlittstrasse 23/T 040 280 8900

www.hotelwedina.de



**HOTEL WEDINA**

*Zeit zu sein*

**Mieterverein  
zu Hamburg**  
im Deutschen Mieterbund **DMB**

**Unser Rat  
zählt.**

☎ **879 79-0**  
Beim Strohhouse 20 · 20097 Hamburg  
[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)

**Dem Menschen zuliebe.**

**TAGESPFLEGE  
St.Georg/HH-Mitte**  
Tagesbetreuung für  
Senioren/innen

- kleine Gruppen
- häusliche Atmosphäre
- Entlastung pflegender Angehörigen
- individuelle Betreuung, auch für Menschen mit Demenz
- an 1 bis 5 Tagen in der Woche

**Wir freuen uns auf Sie!**  
Eingang Stiftstraße 65 • 20099 HH  
Tel. 2840 78470 • [www.diakonie-alten-eichen.de](http://www.diakonie-alten-eichen.de)




Termin für unsere Blätter April 2017 zu früh liegt, möchten wir dennoch auf die Betriebsaufnahme hinweisen und empfehlen den persönlichen Kontakt.

„Liebe Kolleginnen und Kollegen, Aktive im Stadtteil, Nachbarn und Interessierte, der Frühling ist da. Das Tagwerk St. Georg ist schon eine Weile in Betrieb. Zusammen mit den ersten Tagwerkern wurden die Projekträume vorläufig hergerichtet, Möbel und Ausstattungen eingebaut. Als Zwischenschritt in der Projektentwicklung und zum Auftakt veranstalten wir am 10.04.2017 ab 12:00 Uhr einen Tag der offenen Tür, zu dem wir Euch gerne einladen. Viele Grüße, Axel Fohrmann  
Projektleitung Tagwerk, Rostocker Straße 4, Tel: 0176 296 24 005  
[axel.fohrmann@passage-hamburg.de](mailto:axel.fohrmann@passage-hamburg.de)

## Antrag des Bürgervereins im Stadtteilbeirat

Die drei Fußgängerüberwege zum Alsterufer enden beidseitig auf Radwegen. Radfahrerinnen und Radfahrer bewegen sich dort gefährlich schnell. Sie rasen vorbei. Sie erkennen die Ampeln des Straßenverkehrs nicht als verbindlich auch für sich. Vor allem Familien mit Kindern und ältere oder behinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger reagieren verängstigt oder sogar mit Panik. Vorschlag: Die Radwege erhalten an den Fußgängerüberwegen eigene also zusätzliche Ampeln für die Radfahrerinnen und Radfahrer. Diese Ampeln müssen mit denen des Straßenverkehrs gleichgeschaltet werden. Es entstün-

de dann auch eine vergrößerte Fläche für die Passantinnen und Passanten.

Mit freundlichen Grüßen Martin Streb

## Ökumenisches Angebot für Obdachlose

Am Strohhouse 30 betreibt das Erzbistum Hamburg in Zusammenarbeit mit der evangelischen Johanniter-Hilfsgemeinschaft eine Wärmestube für Obdachlose. Es werden Montag bis Freitag von 13:00 bis 18:30 Uhr vom katholischen Diakon Henry Kirsche Beratung und Hilfe angeboten. Im Kellergeschoss gibt es in einer kleinen Wohnung Übernachtungsmöglichkeiten. Die Obdachlosen benötigen jedoch eine behördliche Überweisung. Die Beratung ist durch den Diakon und ehrenamtliche Helfer auf die Probleme der Obdachlosen spezialisiert, wie z.B. Arbeitslosigkeit, Hartz IV, Therapien etc. Martin Streb

## Chance für mutige Künstler

Vermutlich noch vor dem Winter 2017 wird das neue „Designer“-WC an der Ecke Steindamm/Stralsunder Straße aufgestellt. Seine Außenwände bestehen aus bruchsicherem, undurchsichtigem Glas. Die Stadtplanung des Bezirks Mitte regt an, dass diese Glasscheiben von Künstlerhand verschönt werden könnten. Künstlerinnen oder Künstler mit Ideen mögen sich bitte wenden an Frau Burchard vom Fachamt SL oder an Frau Sehgal von der Lawaetz-Stiftung. Martin Streb



Gut besucht: Die Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Bild: Werner Delasauce

## Jahreshauptversammlung Bürgerverein

Am 23. März fand die diesjährige Hauptversammlung des Bürgervereins zu St. Georg im Hotel St. Raphael statt.

In diesem Jahr standen weder Wahlen noch Satzungsänderungen an. Deshalb wurde es eine entspannte Sitzung. 23 Mitglieder waren erschienen, um sich den Bericht des Vorstandes und die Pläne für das kommende Jahr anzuhören.

Insgesamt 10 Veranstaltungen führte der Verein im vergangenen Jahr durch- von der Veranstaltung mit Bezirksamtsleiter Droßmann im April 2012 bis zum Neujahrsempfang mit Andreas Dressel in diesem Januar. Dazu kamen „Klassiker“ wie der Seniorennachmittag und der Laternenumzug.

Der Verein war wieder Stadtteilpolitisch tätig, z.B. Im Stadtteilbeirat, kümmerte sich um Geflüchtete und spendete für Stadtteileinrichtungen. Der Schatzmeister konnte einen Jahresüberschuss vermelden, sodass wir

auch im kommenden Geschäftsjahr wieder handlungsfähig sein werden. Die anwesenden Mitglieder erteilten dem Vorstand folgerichtig die Entlastung. Im nächsten Jahr wird es dann wieder spannend: Der Vorstand wird neu gewählt.

Wir danken dem Hotel St. Raphael für die Schaffung des angenehmen Rahmens und die Bewirtung. Wir kommen gerne wieder.

Der Vorstand

## Debattieren – eine hohe Kunst!

Eine Debatte sollte eine Schlacht mit Worten sein. Die Teilnehmer einer Debatte haben die Möglichkeit, ihre Meinung und ihre Einstellung zu aktuellen Themen zu äußern, sachliche Argumente vorzutragen und Vorschläge zu machen. Dies alles sollte in ruhiger Atmosphäre und in gemäßigttem Ton, für alle verständlich, vorgetragen werden. Hierin besteht die Kunst für eine erfolgreiche Debatte, und dies kann geübt und studiert werden.

Unter Kindern und Jugendlichen

[www.buergerverein-stgeorg.de](http://www.buergerverein-stgeorg.de)

werden Diskrepanzen und Meinungsverschiedenheiten oft mit Händen und Füßen ausgetragen, mit Worten wird hier selten gekämpft. Aber dies ist nicht überall so, denn auf dem Gymnasium Klosterschule, hier in St. Georg, wird dieser Wortkampf geübt und perfektioniert. Ein besonders herausragender Debattierer ist der Schüler Oskar Ruschmann aus der Klasse 9b dieser Schule. Er hat im Regionalwettbewerb seiner Altersgruppe das Finale erreicht und wird am 28. März am Hamburger Landeswettbewerb „Jugend debattiert“ teilnehmen. Durch seine eloquente Ausdrucksweise konnte er überzeugen und es gelang ihm, in der Debatte auf wichtige Aspekte hinzuweisen und mit stichhaltigen Argumenten zu überzeugen.

Vor dem Finale hat er die Möglichkeit, an einem dreitägigen Training teilzunehmen und sich auf den Wettbewerb vorzubereiten. Seine Klassenkameraden und Lehrer werden ihm die Daumen drücken. Vielleicht wird ja mal aus ihm ein hervorragender Politiker, der mit seinen Worten überzeugen kann.

H. Johanna Schirmer

### Dr. Robert Wohlers & Co Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 38  
20099 Hamburg (St. Georg)  
Telephon 040 / 24 77 15  
[buchhandlung@dr-wohlers.de](mailto:buchhandlung@dr-wohlers.de)



## Verständliche Aufregung und Besorgnis

Im Heerlein und Zindler Stift an der Koppel 17 wird über Anpassungen an die zukünftigen Anforderungen an das Wohnen im Alter intensiv nachgedacht. Es geht dabei um die Umsetzung der neuen Sozialpolitik, die selbstbestimmtes Wohnen der Seniorinnen und Senioren zum Ziel hat. Betreutes Wohnen und Wohnpflegegruppen sind angedacht.

Der Vorstand der Stiftung Herr Dr. Hasche und für die Verwaltung Herr Greb von der Hartwig Hesse- Stiftung haben die Mieter der Wohnanlage am 21.03. 2017 über die Pläne informiert. Hier nun einige Fakten:

Betroffen ist vor allem das sogenannte „große Gartenhaus“. Wenn man den Hof betritt, ist das der rechte Flügel. Er soll barrierefreie Zugänge und Aufzüge erhalten. Zugleich sollen dort in fast allen Geschossen Wohnpflegegruppen eingerichtet werden. Das hat den Einbau vieler Einzelzimmer mit behindertengerechten Bädern und ganz neue Grundrisse zur Folge. Damit kann den Bedürfnissen und Wünschen der Seniorinnen und Senioren auch in Zukunft entsprochen werden.

Die Umbauten und die erforderliche Erneuerung der Heizung, der Wasser- und Abwasserleitungen sowie der Stromversorgung sind nach den derzeitigen Erkenntnissen nur möglich, wenn das Haus im Ganzen als Baustelle zu Verfügung steht. Hier beginnt für die derzeitigen Bewohner die Aufregung. Alle bestehenden Mietverhältnisse müssen aufgelöst werden. Dafür verspricht die Stiftung, dass in vielen Einzelgesprächen mit den jetzigen Bewohnerinnen und Bewohnern Lösungen erarbeitet und umgesetzt werden.

Die umfangreichen Modernisierungsarbeiten sollen mit Hilfe öffentlicher Fördermittel der Investitions- und Förderbank (IFB) umgesetzt werden. Dies hat zur Folge, dass die Mieten nach dem Umbau als „Sozialmieten“ angesetzt werden. Heute liegen diese bei 6,40 € pro qm Wohnfläche netto kalt.

Freie Wohnungen im gegenüberliegenden „kleinen Gartenhaus“ und im „Koppelhaus“ sollen als Ersatzwohnungen angeboten werden. Das „Koppelhaus“ wird gar nicht umgebaut und das „kleine Gartenhaus“ erhält lediglich neue, behindertengerechte

Aufzüge und Balkone, ohne, dass jemand ausziehen muss. Weitere Wohnungen aus dem Verband der Stiftungen z.B. an der Alexanderstraße und auch in den dann fertigen Neubauten der Hartwig Hesse-Stiftung können bezogen werden. Bewohnerinnen und Bewohner mit Unterstützungsbedarf könnten in das „Zindlerhaus“ wechseln oder in einer der dann neuen Wohn-Pflege-Gemeinschaften (WPG) ein Zuhause finden. Eine WPG soll für Menschen mit Demenz eingerichtet werden.

Die Heerlein und Zindler-Stiftung hat zugesagt, jeder Mieterin und jedem Mieter eine passende Ersatzwohnung zu suchen und beim Umzug – auch kostenmäßig – Unterstützung zu geben (z.B. Kosten der Aufzüge, der Anpassung der Möbel, evtl. Kauti-onen oder Genossenschaftsanteile u.Ä.). Dennoch bedeutet die geplante Entmietung bis zum 01.05.2018 eine große Veränderung. Die Stiftung versichert, die Aufregungen und Sorgen aller, die betroffen sein werden, sehr ernst zu nehmen und sich um die Menschen zu kümmern. Martin Streb

Gute Nachbarschaften

■ Teilen Sie uns Ihre Anregungen mit!

für St. Georg



SPD Bezirksfraktion Hamburg Mitte | Kurt-Schumacher-Allee 10 | 20097 Hamburg  
Tel.: 040-24 90 20 | Fax: 040-280 18 00 | buero@spdfraktion-hamburg-mitte.de

Hamburgs Herz

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.,  
Erster Vorsitzender Martin Streb, V.i.S.d.P.  
E-Mail: [streb@gaws-architekten.de](mailto:streb@gaws-architekten.de)  
Koppel 93, 20099 Hamburg, Tel. 24 85 86 12  
Schatzmeister Peter Ulbricht, Tel. 46 31 52

### Unsere Konten bei der Haspa:

BLZ: 200 505 50, BIC: HASPDEHHXXX  
Vereinskonto: Kto. Nr. 1230 127 803,  
IBAN: DE83200505501230127803  
Spendenkonto: Kto. Nr. 1230 131 771  
IBAN: DE35200505501230131771

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in  
jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Erscheinungstermin ist monatlich der 15., bei  
Feiertagen der vorhergehende Freitag. Druck-  
unterlagenschluss ist 15 Werktage vorher.

### Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung:

Hamburger Wortwerkerei e.K.  
Sabine Korndörfer,  
Stiftstr. 27, 20099 Hamburg  
[dialog@hamburger-wortwerkerei.de](mailto:dialog@hamburger-wortwerkerei.de)

## TERMINE

### Di. 18. Apr. ab 15 Uhr

„Nachbarschaftscafe“, Kulturladen St. Georg

### Fr. 21. Apr. 20.00 Uhr

„JÜRGEN KUTTNER erklärt die Welt“ - der  
legendäre Videoschnipsel-Abend, Politbüro

### Sa. 22.4.17, 9-14 Uhr

Eltern-Kind Flohmarkt, Spielhaus Kirchhof

### Di. 25. Apr. 20 Uhr

„Terror“ von Ferdinand von Schirach, Schau-  
SpielHaus

### Mi. 26. Apr. 18.30 Uhr

Stadtteilbeirat St. Georg, Paula der Heinrich-  
Wolgast-Schule, Carl-von-Ossietzky-Platz

### Do. 27. Apr.

Girls- & Boysday, HAW, Berliner Tor 21

### Fr. 28. Apr. 20.00 Uhr

Konzert - "Oriental Soul" Bizim Alan, Kulturla-  
den St. Georg

### Do. 04. Mai. 20.00 h

Uraufführung: „Reichshof – Die letzte Nacht  
vor dem Umbau.“ SchauspielHaus im Hotel  
„Stadt Altona“

### Fr. 05. Mai. 16.30 Uhr

„Entdeckertour St. Georg im Frühling: Plätze,  
Parks & Gartengrün“, [www.st-georg-tour.de](http://www.st-georg-tour.de)

### Sa. 06. Mai. 19.30 h

„Soul Kitchen“, nach der Filmkomödie von  
Fatih Akin & Adam Bousdoukos, Ohnsorg-  
Theater

### Sa. 27. und So 28 Mai

Stadtteilstadt unter Schirmherrschaft des Bür-  
gervereins, weitere Infos unter  
[www.stadtfest-stgeorg.de](http://www.stadtfest-stgeorg.de)

### Bürgerverein St. Georg - regelmäßig:

#### Do. 20. April. 18.30 Uhr

Vereinsöffentl. Vorstandssitzung d. Bürgerver-  
eins, Koppel 96. Danach (ab 20.30 Uhr): Offe-  
ner Stammtisch, „Traumzeit“ am Hansaplatz

#### Montags. 17.00 Uhr

Gymnastikgruppe 60+ d. Bürgervereins, Hein-  
rich Wolgast Schule, Kontakt:  
E. Schlüter, 040-6781869

#### Mittwochs. 18.00 bis 19.45 Uhr

Tischtennisgruppe des Bürgervereins, Turn-  
halle der Heinrich-Wolgast-Schule, Kontakt:  
M. Streb, 040-24858612

## Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.



Name ..... Vorname .....

Geboren am ..... Geboren in .....

Beruf (oder Gewerbe) .....

Telefon ..... E-Mail .....

Straße, Hausnummer ..... Postleitzahl, Ort .....

Datum ..... Unterschrift .....

**Bürgerverein zu St. Georg  
Koppel 93  
20099 Hamburg**

Monatlicher Mitgliedsbeitrag: Einzelpersonen 5 €, Gewerbetreibende 10 €, Ehepaare/ eingetragene Lebenspartnerschaften 7,50 €, Studenten und Men-  
schen bis 30 Jahre 2,50 €. Einkommensschwache Mitglieder können eine Ermäßigung beantragen. Bitte senden Sie die Beitrittserklärung per Post an  
den Bürgerverein zu St. Georg oder per Fax an den Anschluß 040 - 24 85 8610 des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. **Vielen Dank!**

## Bestattungshaus

Michael Fritzen



040 - 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg

[www.bestattungshausmichaelfritzen.de](http://www.bestattungshausmichaelfritzen.de)



Postvertriebsstück  
Entgelt bezahlt  
C 4571

Bürgerverein zu St. Georg · Koppel 93 · 20099 Hamburg · Psdg · ZKZ C 4571

## Nachruf

Immer freundlich, immer wach und interessiert, fast immer im Kräuterladen so kennen die Menschen aus St. Georg Emmi Orthmann. Erst kürzlich ist sie auch dem Bürgerverein beigetreten. Nun ist sie völlig überraschend von uns gegangen. Wir sind traurig. Eine der sympathisch Engagierten wird St. Georg fehlen.

Der Vorstand

## Stadtteilaktivist Warlamow ist 80 Jahre alt

Wer kennt ihn nicht, unseren selbstlosen Kümmerer um das städtische Grün um den Hansaplatz und vor allen am Helmuth-Hübener-Gang? Herzblut, Zeit und Geld ohne Ende hat er in die Pflege der Bäume, Sträucher, Beete und Blumen investiert. Dabei war er ein wacher Beobachter des Geschehens in seinem Umfeld. Darüber hat er viele Gespräche mit seinen Nachbarn und den Bürgerinnen und Bürgern aus St. Georg geführt. Nie hat er etwas für seinen Einsatz verlangt.

Wenn er nicht gerade seine Gärtnerkluft trug, war er stets sehr elegant gekleidet und hat gerne bunte Blumensträuße verschenkt, ein wahrer „Herr“ eben. Nun ist er 80 Jahre alt geworden. Wir gratulieren herzlichst und wünschen ihm nachhaltige Genesung nach seinen Krankenhausaufenthalten. Wir hoffen, dass er bald wieder in St. Georg flaniert und ohne Gärtnerarbeit unseren Stadtteil genießen kann.

Redaktion

Häuser Hamburg  Haueisen  
Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH | Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | T 040 32 91 91 | [www.haueisen.de](http://www.haueisen.de) | seit 40 Jahren in St. Georg

[www.buergerverein-stgeorg.de](http://www.buergerverein-stgeorg.de)